

Protokoll VOF-Verfahren Erweiterung Friedrich-List-Schule

Protokollführer: Alina Eisenbarth

Teilnehmer:

- Herr Winfried Walter, CDU-Fraktion, Ulm
- Frau Jessica Kulitz, CDU-Fraktion, Ulm
- Herr Dr. Rüdiger Reck, FWG-Fraktion, Ulm
- Herr Gerhard Bühler, FWG-Fraktion, Ulm
- Frau Lisa Schanz, SPD-Fraktion, Ulm
- Frau Birgit Schäfer-Oelmayer, Grüne-Fraktion, Ulm
- Herr Dr. Richard Böker, Grüne Faktion, Ulm
- Herr Dr. Bruno Waidmann, FDP-Fraktion, Ulm
- Frau Jutta Krasenbrink, Gebäudemanagement, Stadt Ulm
- Herr Michael Jan Cieszweski, Gebäudemanagement, Stadt Ulm
- Herr Ralf Michnick, Gebäudemanagement, Stadt Ulm
- Herr Gerhard Semler, Bildung und Sport, Stadt Ulm
- Herr Siegfried Maurer, Maurer Architekten, Ulm
- Frau Gabriele D`Inka, D`Inka Scheible Hoffmann Architekten, Fellbach
- Herr Siegfried Groß, Friedrich-List-Schule, Ulm
- Herr Markus Pfeil, Friedrich-List-Schule, Ulm
- Herr Jan Leis, Dipl. Ing. (FH), M.Eng., Ulm
- Herr Prof. Dr. Ing. Heinz Nelskamp, Ulm
- Frau Pia Phanaphet
- Frau Alina Eisenbarth

Termin/Ort: Freitag, 13.09.2013, Kornhaus Ulm

1.1 Das Beurteilungsgremium tritt um 10:04 Uhr zusammen. Frau Krasenbrink begrüßt die anwesenden Mitglieder.

1.2 Es sind erschienen:

Stimmberechtigte Fachpreisrichter:

- a) Frau Gabriele D`Inka, D`Inka Scheible Hoffmann Architekten
- b) Herr Siegfried Maurer, Maurer Architekten, Ulm
- c) Frau Jutta Krasenbrink, Stadt Ulm, Zentrales Gebäudemanagement
- d) Herr Ralf Michnick, Stadt Ulm, Zentrales Gebäudemanagement

Stimmberechtigte Sachpreisrichter:

- a) Herr Dr. Rüdiger Reck, FWG Gemeinderatsfraktion
- b) Frau Birgit Schäfer-Oelmayer, GRÜNE Gemeinderatsfraktion
- c) Herr Dr. Bruno Waidmann, FDP Gemeinderatsfraktion
- d) Herr Winfried Walter, CDU Gemeinderatsfraktion
- e) Frau Lisa Schanz, SPD Gemeinderatsfraktion

Stellvertretende Preisrichter:

- a) Herr Dr. Richard Böker, GRÜNE Gemeinderatsfraktion
- b) Herr Gerhard Bühler, FWG Gemeinderatsfraktion
- c) Frau Jessica Kulitz, CDU Gemeinderatsfraktion

Berater (ohne Stimmrecht):

- a) Herr Michael Jan Cieszewski, Stadt Ulm, Zentrales Gebäudemanagement
- b) Herr Siegfried Groß, Friedrich-List-Schule Ulm
- c) Herr Markus Pfeil, Friedrich-List-Schule Ulm
- d) Herr Gerhard Semler, Stadt Ulm, Abteilung Bildung und Sport

Vorprüfer

- Herr Jan Leis, Dipl. Ing. (FH), M.Eng., Ulm
- Herr Prof. Dr. Ing. Heinz Nelskamp, Ulm
- Frau Pia Phanaphet
- Frau Alina Eisenbarth

1.3 Frau Krasenbrink leitet die Wahl des Vorsitzenden.

1.4 Aus dem Kreis des Beurteilungsgremiums wird Frau D`Inka einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Die Vorsitzende erläutert den Ablauf des Beurteilungsgremiums.

1.5 Alle zu den Sitzungen des Beurteilungsgremiums zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tage des Beurteilungsgremiums weder Kenntnis von einzelnen Arbeiten erhalten, noch mit Teilnehmern einen Meinungsaustausch über die Aufgabe gehabt haben.

1.6 Die Vorsitzende fordert die Anwesenden auf, bis zur Entscheidung des Beurteilungsgremiums alle Äußerungen über vermutliche Verfasser zu unterlassen. Er versichert den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität.

1.7 Die Vorsitzende bestimmt Frau Alina Eisenbarth als Protokollführerin.

- 2.1 Der Bericht der Vorprüfung wird von Herrn Leis vorgetragen. Insbesondere werden die Grundlagen sowie Vorgehensweisen bei der Vorprüfung detailliert erläutert.
Das detaillierte Ergebnis wird jedem Mitglied schriftlich zur Verfügung gestellt.
- 2.2 Das Beurteilungsgremium stellt auf der Grundlage des Vorprüfungsberichtes die gültigen Arbeiten fest, mit dem folgenden Ergebnis:

Alle Arbeiten werden zur Beurteilung zugelassen.
- 2.3 Das Beurteilungsgremium beginnt seine Beratungen mit der Besprechung der Aufgabe.
- 2.4 Die zugelassenen Arbeiten werden in einem Informationsrundgang ausführlich und wertfrei von der Vorprüfung erläutert. Im Anschluss diskutiert das Beurteilungsgremium seine Eindrücke aus dem Informationsrundgang.

3.1 Es beginnt der erste Arbeitsgang mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln. Es werden ausgeschieden die Entwürfe (einstimmig):

Nr. 1001
Nr. 1003

3.2 Es verbleiben 3 Arbeiten in der engeren Wahl. Diese Entwürfe werden in einem zweiten Arbeitsgang ausführlich beurteilt:

Die schriftlichen Beurteilungen werden vorgelesen, diskutiert und genehmigt.

3.3 Das Beurteilungsgremium beschließt einstimmig die Rangfolge der Entwürfe der engeren Wahl:

2. Rang: Nr. 1004
2. Rang: Nr. 1005
3. Rang: Nr. 1002

3.4 Die Verfassererklärungen werden von der Vorsitzenden geöffnet:

- h4a, Gessert + Randecker Generalplaner GmbH	Tarnnummer: 1001
- Drei Architekten, Haag Haffner Strohecker, Freie Architekten BDA	Tarnnummer: 1003
- Harris + Kurrle, Architekten BDA	Tarnnummer: 1002
- Aldinger Architekten, Planungsgesellschaft mbh	Tarnnummer: 1004
- Mühlich, Fink + Partner Architekten	Tarnnummer: 1005

- 4.1 Die Sitzung wird um 16:20 Uhr durch die Vorsitzende geschlossen.
- 4.2 Die Ausstellung der Arbeiten findet im Kornhaus in Ulm ab dem 14.09.2013 bis zum 15.09.2013 statt. Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind wie folgt:
- jeweils von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- 4.3 Ulm, 13.09.2013

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. D. Huber', is centered on the page.

1001

Positiv bewertet wird die harmlose und unprätentiöse Einfügung in die Umgebung sowie die Anbindung an den Bestand. Die Erdgeschosszone wird weitgehend offen gehalten, eine großzügige Durchwegung wird jedoch im Osten entscheidend begrenzt. Die Fahrradabstellplätze im Erdgeschoss liegen ungünstig. Die Architektur ist bei der Anbindung an das naturkundliche Bildungszentrum nicht nachvollziehbar und korrespondiert auch nicht mit dem Grundriss. Die Fassaden zur Greifengasse wirken ungelentk und stehen im Widerspruch zur Dachform.

1002

Ein eindeutiges und schlüssiges Konzept mit einer dreigeschossigen Blockrandbebauung an der Greifengasse und dem fünfgeschossigen Verbindungselement lässt gegliederte und zugeordnete Freiflächen entstehen. Die Übergänge zwischen Alt und Neu sind präzise formuliert und lassen ein neues großzügiges Foyer entstehen, das an die inneren Durchwegungen anschließt. Der vorgeschlagene Tiefhof als begrüntes Atrium ermöglicht die Belichtung von Bestandsräumen und Räumen der Neubaufügel. Die auf der Nordseite entstehende sechsgeschossige Wandfläche wird kritisch gesehen. Vier Klassenzimmer lassen sich zu einem gut nutzbaren Veranstaltungsbereich zusammenschließen und haben Anschluss an die Dachterrasse. In die südlichen Bestandsgebäude wird nicht eingegriffen und somit werden auch keine Vorschläge zur barrierefreien Erschließung gemacht.

Das Raumprogramm wurde eingehalten und die geforderten Funktionszusammenhänge erfüllt. Die Fassaden spiegeln die Inhalte wider und führen den Bestand in moderner Formensprache weiter.

Aus energetischer Sicht wird die gewählte großflächige Verglasung besonders zur Südseite hinterfragt. Die Baukörper sind kompakt entwickelt und lassen in der Übereinanderstapelung der Nutzungen und Konstruktionen keine besonderen Aufwendungen erkennen. Im Vergleich mit anderen Arbeiten liegen die Verkehrs- und Nebenflächen relativ hoch und sollten grundsätzlich optimiert werden, um den vorgegebenen Kostenrahmen einhalten zu können.

Zusammenfassend ein sehr klar aufgebauter Entwurf mit präzisen und ablesbaren Übergängen von Alt zu Neu.

1003

Die Arrondierung der Gesamtanlage mit der Schließung der Raumkanten zur Greifengasse und dem Verbindungsbau im Inneren erfolgt maßstäblich. Leider kann das Ineinandergreifen von Alt und Neu und besonders die überzogene und nicht unbedingt aus dem Inhalt entwickelte Dachlandschaft nicht überzeugen. Die vier zusammenschaltbaren Klassenzimmer lassen keine brauchbaren Flächen für Veranstaltungen entstehen. Das Raumprogramm wurde nicht ganz erfüllt.

1004

Das Zurücksetzen des Baukörpers entlang der Greifengasse hinter die Strassenkante scheint städtebaulich problematisch und nicht angemessen. Die bestehenden Höhen sind gelungen im Neubau aufgenommen. Die Gestaltung der Dachlandschaft scheint etwas sehr angepasst. Im Bereich der Aufstockung muss die statische Machbarkeit geprüft werden.

Hinsichtlich der Erschließung wird die Lösung mit dem geschlossenen Innenhof positiv bewertet, jedoch wäre eine Verbreiterung des Innenhofes im UG-Bereich wünschenswert. Die direkte Verbindung der beiden Innenhofebenen im Aussenbereich erscheint sinnvoll und wünschenswert. Die Anbindung und Einbeziehung des Naturwissenschaftlichen Bildungszentrums ist gut organisiert und gelungen.

Das Raumprogramm ist im Wesentlichen erfüllt. Die vorhandenen Abweichungen sind hinnehmbar. Die 4 zusammenlegbaren Klassenräume im 2.OG mit Zugang zur Dachterrasse sind sehr gelungen und werden begrüsst.

Der Neubau wird an die bestehende Fernwärmeheizung angeschlossen. Die Räume im UG für Pelletlager und Heizung könnten entfallen oder anderweitig genutzt werden.

Das Verhältnis von Hüllfläche zum Volumen liegt durch die Kompaktheit des Baukörpers im mittleren bis guten Bereich. Der Öffnungsanteil der Fassaden liegt im guten Bereich. Die Materialwahl der Fassade (mineralischer Putz) entspricht nicht den Nachhaltigkeitszielen der Stadt Ulm.

Insgesamt handelt es sich um ein gelungenes Konzept, das mit kleinen Korrekturen realisierbar erscheint.

1005

Der Entwurf Nr. 1005 schließt die Baulücke an der Greifengasse und fügt sich gut in die bestehende Umgebung ein. Die Durchwegung bleibt erhalten, so dass die Außenfläche weiterhin uneingeschränkt als städtische Freifläche zur Verfügung steht.

Der neu entstehende Innenhof erhält eine neue Raumkante und bietet gute Aufenthaltsqualität.

Die Fünfgeschossigkeit zur Greifengasse erscheint problematisch, da zum jetzigen Zeitpunkt nicht gewährleistet ist, dass die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden können.

Durch einen auffälligen Eingangsbereich zur Greifengasse schafft der Verfasser hier eine neue Adresse. Aus funktionaler Sicht ist das ungünstig. Die bestehenden Eingangsbereiche sind gut und funktional angeordnet, so dass dieser neue Eingangsbereich entfallen kann.

Das Raumprogramm wird sehr präzise abgebildet. Nur die Fläche des Lehrerzimmers wird unterschritten. Aus schulorganisatorischer Sicht bietet der Entwurf eine hohe Funktionalität. Die Anordnung der zusammenschaltbaren Klassenräume, des Lehrerbereichs, des Musikraums sowie der naturwissenschaftlichen Räume erfüllt gänzlich die Anforderungen. Im Untergeschoss des Bestandes bleiben zudem Reserveflächen erhalten.


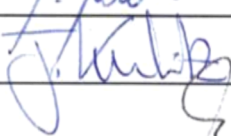
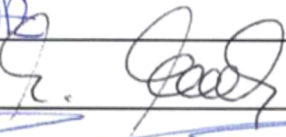

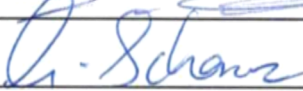
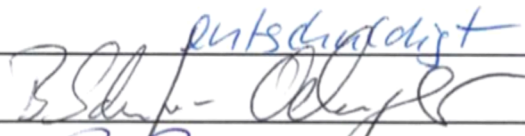
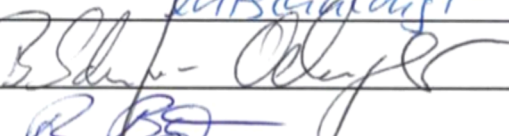
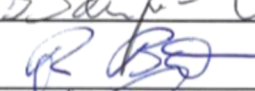
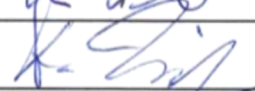
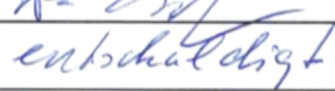
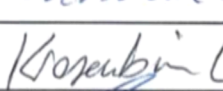
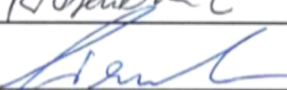
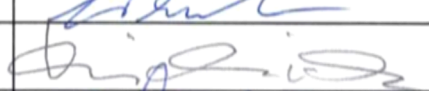

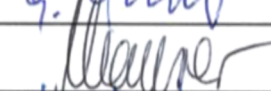





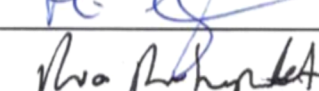
Der Entwurf überzeugt durch eine klare Architektursprache, die sich selbstbewusst an die bestehende Bebauung anschließt. Durch die Klinkerfassade wird den Anforderungen an die Nachhaltigkeit der Materialität entsprochen. Künftige Unterhaltsmaßnahmen liegen im unteren Bereich.

Der Entwurf erscheint innerhalb des vorgegebenen Budgets als realisierbar.

Das Verhältnis von Hüllfläche zum Volumen ist durch die Kompaktheit des Baukörpers günstig. Der Öffnungsanteil wiederum ist durch großzügige Verglasungen eher im mittleren Bereich und bedingt einen sehr effizienten sommerlichen Wärmeschutz. Die Materialwahl der Fassade lässt eine Langlebigkeit erwarten und entspricht den Vorstellungen des Auslobers.

Insgesamt überzeugt der Entwurf sowohl durch seine Funktionalität als auch durch die Architektur mit der Einschränkung, dass die Umsetzbarkeit bezüglich der Abstandsflächen in der Greifengasse in Frage gestellt wird. In dieser Hinsicht ist zu prüfen, ob der Entwurf hinsichtlich der Geschossigkeit überarbeitet werden kann.

Teilnehmerliste

Name	Unterschrift
Herr Winfried Walter	
Frau Jessica Kulitz	
Herr Dr. Rüdiger Reck	
Herr Gerhard Bühler	
Frau Lisa Schanz	
Herr Hartmut Pflüger	
Frau Birgit Schäfer-Oelmayer	
Herr Dr. Richard Böker	
Herr Dr. Bruno Waidmann	
Frau Rose Goller-Nieberle	
Frau Jutta Krasenbrink	
Herr Michael Jan Cieszewski	
Herr Ralf Michnick	
Herr Gerhard Semler	
Herr Siegfried Maurer	
Frau Gabriela D'Inka	
Herr Siegfried Groß	
Herr Markus Pfeil	
Herr Jan Leis	
Herr Prof. Dr. Ing. Heinz Nelskamp	
Frau Pia Phanaphet	
Frau Alina Eisenbarth	